

Newsletter 01/2018 vom 1. Februar 2018

DFV-Terminkalender 2018

Fachliche Einblicke in die Zukunft, lehrreiche Ausflüge in die Vergangenheit: Der Veranstaltungskalender des Deutschen Feuerwehrverbandes beinhaltet auch im Jahr 2018 wieder viel Abwechslung! Dies sind die Höhepunkte des Verbandsjahres; weitere Informationen zu den Veranstaltungen folgen, so nicht anders benannt, auf www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html.

Feuerwehrhistorisches Fachseminar: Im Jahr 2018 jährt sich das Ende des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Der Arbeitskreis Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) nimmt dies unter dem Titel „Umbrüche: 1918 – 2018“ zum Anlass, sich beim 6. Feuerwehrhistorischen Fachseminar am Samstag, 24. Februar 2018, in Fulda mit ausgewählten Aspekten der Feuerwehrgeschichte vor dem Hintergrund von geschichtlichen Umbrüchen auseinanderzusetzen. Die fünf Themenblöcke stehen unter den Titeln „Dokumentation der Gegenwart“, „Taufwetter zwischen den Blöcken“, „Kalter Krieg“, „3. Reich“ und „Vom Kaiserreich zur Weimarer Republik“. Info & Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html.

Internationaler Austausch: Fachliche Themen kennen keine Landesgrenzen – daher findet auch erstmals ein deutsch-niederländischer Kongress statt. Organisiert in Kooperation mit dem niederländischen Bundesfeuerwehrverband NVBR, stehen am 19. April 2018 in Enschede (NL) technische und soziale Aspekte der Feuerwehrarbeit auf dem Programm.

Forum „Menschen mit Behinderung“: Die erstmals ausgerichtete Veranstaltung greift auf Initiative von Mitgliedern des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung am 21. April 2018 das Thema „Feuerwehr und Menschen mit Behinderung“ auf. „Feuerwehrangehörige begegnen im Vorbeugenden wie Abwehrenden Brandschutz Menschen mit Behinderungen, auf deren spezielle Bedürfnisse sie nur eingehen können, wenn diese bekannt sind“, erläutert DFV-Vizepräsident Hermann Schreck die Hintergründe des Forums. Auf dem Programm der Tagesveranstaltung stehen vier Module:

- Differenzierung von Behinderungen (Helmut Hülsken)
- Baulicher Brandschutz und Evakuierungskonzepte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen (Thomas Deckers)
- Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderungen, Integrationseinrichtungen (Karlheinz Ladwig)
- Räumungsübungen bei Menschen mit Behinderungen, Mitarbeiterschulung (Willi Deml)

Eine ganztägige Ausstellung begleitet die Veranstaltung. Zielgruppe des Forums sind Menschen aus dem Feuerwehrwesen und Interessierte. Die Tagungspauschale beträgt pro Person 89 Euro; darin enthalten sind Teilnahme, Tagungsgetränke, Mittagsimbiss und Teilnahmebescheinigung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung unter www.feuerwehrverband.de/forum-mmb.html.

RETTmobil: Auf spannende Fachgespräche freut sich der DFV am Stand der Stiftung „Hilfe für Helfer“ auf der europäischen Leitmesse für Rettung und Mobilität RETTmobil, die vom 16. bis 18. Mai 2018 in Fulda stattfindet (www.rettmobil.org). Parallel bietet die Stiftung am 17. Mai das 5. Symposium „Hilfe für Helfer in den Feuerwehren“ an. Mehr Informationen folgen auf www.hilfefuerhelfer.de.

Parlamentarischer Abend: Der 13. Berliner Abend des DFV offeriert einmal mehr eine Plattform für intensive Gespräche zwischen Feuerwehr-Führungskräften und Bundestagsabgeordneten. Die Regierungsfirewehr Berlin-Tiergarten bietet am 12. September 2018 den authentischen Rahmen für die erfolgreiche Veranstaltung (Teilnahme nur auf Einladung).

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Telefon

(030) 2888 488-00

Telefax

(030) 2888 488-09

E-Mail

info@dfv.org

Internet

www.feuerwehrverband.de

Präsident

Hartmut Ziebs



Bundesfachkongress: Zum achten Mal bietet der DFV einen Bundesfachkongress in Berlin an – diesmal am 13. September 2018. Geboten werden spannende Vorträge aus der Praxis für die Praxis in verschiedenen Modulen.

Delegiertenversammlung: Sie ist das höchste Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes: Am 28. und 29. September 2018 tagt die 65. Delegiertenversammlung im thüringischen Erfurt. Rund 170 Delegierte aus ganz Deutschland treffen dann zukunftsweisende Entscheidungen.

Forum Brandschutzerziehung: Das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des DFV und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) ist als bundesweit größtes Treffen der Brandschutzerzieher in Deutschland etabliert. Am 9./10. November 2018 werden in Bocholt (Nordrhein-Westfalen) zahlreiche Workshops geboten. Einen Einblick in die Themen des letzten Jahres gibt es unter www.brandschutzaufklaerung.de. Experten, die spannende Beiträge zu bieten haben, können ihre Workshop-Vorschläge per E-Mail an Lilian Harms (harms@dfv.org) melden.

Projekt „MENSCH Feuerwehr“ treibt Vielfalt voran



„Menschen ändern sich, Feuerwehr ändert sich – daher müssen wir die Zukunft ganzheitlich betrachten“, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs zum Auftakt des Projekts „MENSCH Feuerwehr“. Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beschäftigt sich der DFV bis Ende 2019 mit der Vielfalt in den Feuerwehren. „Wir wollen die interkulturelle Öffnung weiter vorantreiben und uns dazu den Menschen nähern, deren Engagement die Feuerwehr noch diverser machen kann“, erläuterte der DFV-Präsident im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Berlin.

Neben der Interkulturellen Öffnung der deutschen Feuerwehren stehen die Stärkung der Vielfalt in den Feuerwehrstrukturen und die Befähigung der Feuerwehren im Umgang mit Diskriminierung auf dem Programm des

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

„MENSCH Feuerwehr“-Projekts. „Parallel zum Wissen um die Zusammenhänge geht es auch darum, die Realität zu kennen“, erläuterte Glauco Iermano, Migrationsexperte aus Italien. 20 Expertinnen und Experten aus Feuerwehrverbänden, Migrationsorganisationen und Kooperationspartnern des Projekts beschäftigten sich beim Auftakt mit den Umsetzungsmöglichkeiten des Themas. „Den Feuerwehren müssen Wissen und Inhalte an die Hand gegeben werden“, lautete ein Resümee aus dem Gremium.

Der Projektansatz ist vielfältig: So soll es Fortbildungen für Multiplikatoren zu verschiedenen Themen geben. In einer Wanderausstellung stellen Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland sich und ihr Engagement vor. Ein Projektfilm wird die Inhalte darstellen. Auch bereits vorhandene Ansätze sollen eingebracht werden, damit die Expertise nicht verloren geht. Informationen zum Projekt „MENSCH Feuerwehr“ gibt es unter www.feuerwehrverband.de/menschfeuerwehr.html sowie beim Projektteam: Steffi Bergmann, bergmann@dfv.org, und Christoph Klapproth, klapproth@dfv.org.

Trauer um DFV-Ehrenmitglied Fritz Meyer

Der Deutsche Feuerwehrverband trauert um sein Ehrenmitglied Fritz Meyer. Der ehemalige Vizepräsident des DFV ist im Alter von 83 Jahren verstorben. DFV-Präsident Hartmut Ziebs

würdigte den Einsatz des Niedersachsen: „Wir verlieren in Fritz Meyer einen Menschen, der sich in besonderem Maße um das deutsche Feuerwehrwesen verdient gemacht hat“.

Von 1993 bis 1999 engagierte sich Fritz Meyer als Vizepräsident für die Freiwilligen Feuerwehren im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes. „Sein unermüdlicher Einsatz galt hierbei der Anerkennung von Frauen in der Feuerwehr, dem Erhalt der Feuerwehrunfallkassen im Sozialwesen und dem internationalen Vergleich der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren durch Wettbewerbe“, erinnerte Ziebs. Vor seiner Tätigkeit als DFV-Vizepräsident war Fritz Meyer Vorsitzender des Fachausschusses „Organisation und Recht“. 1999 ernannte ihn die Delegiertenversammlung des DFV zum Ehrenmitglied. Parallel zu seinem Engagement auf Bundesebene setzte sich Meyer als Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen für die Belange des Verbandes ein.



Fritz Meyer war seit 1949 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und erwarb sich in verschiedensten Führungsfunktionen Verdienste auf regionaler wie nationaler Ebene. Seine Tätigkeit wurde mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, dem Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens und zahlreichen Feuerwehrauszeichnungen gewürdigt – darunter das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold sowie die Goldenen Ehrennadeln des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Notruf 112: Über Soziale Medien kommt keine Hilfe!

„Rufen Sie die Feuerwehren direkt über 112 an – ein Hilferuf über Soziale Medien oder per E-Mail erreicht uns nicht rechtzeitig!“, warnt DFV-Vizepräsident Frank Hachemer im Vorfeld des europaweiten Notruftags. Der 112-Tag am Sonntag, 11. Februar, will den kostenfreien Notruf bekannter machen.

„Die 112 steht für 500 Millionen Menschen in ganz Europa für schnelle, zuverlässige Hilfe“, erklärt Hachemer. „Wer hier anruft, erreicht qualifizierte Hilfe. Der Disponent am anderen Ende der Leitung fragt alles ab, was für Alarmierung und Einsatz wichtig ist. So gibt's auch hilfreiche Anweisung, was man selbst in diesem Moment tun kann. Dies geht nicht per E-Mail oder über Soziale Medien!“ erläutert der Vizepräsident.



Der Notruf 112 ist in Europa der einheitliche und direkte Draht zu schneller Hilfe. Auch in sämtlichen Handynetzen führt sie zur zuständigen Notrufzentrale. Der DFV informiert anlässlich des europäischen Notruftags über die einheitliche Nummer:

- Der Hintergrund: Dienstreise, Urlaub oder einfach so: Die Mobilität innerhalb Europas ist hoch; eine EU-weit einheitliche Notrufnummer also sehr sinnvoll. So müssen die Bürger sich statt mehrerer Notrufnummern nur noch die 112 merken – und bekommen überall adäquate Hilfe!
- Der Anruf: Die Notrufnummer 112 kann von überall her erreicht werden: Egal ob Festnetz, öffentliches Telefon oder Mobiltelefon. Beim Handy muss allerdings eine SIM-Karte eingelegt sein.
- Die Kosten: Das Gespräch über die Notrufnummer ist immer kostenlos!

- Die Antwort: Wer bei der 112 ans Telefon geht, ist auf Notfälle vorbereitet: In Abhängigkeit vom jeweiligen nationalen System für den Bevölkerungsschutz kommt der Notruf zumeist bei Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei an. Die dortigen Mitarbeiter sind für die Notrufabfrage geschult und sprechen beispielsweise in Deutschland häufig auch Englisch; in Grenznähe auch die Sprache der Nachbarregion.

Helfende Hand: Feuerwehrprojekte ausgezeichnet

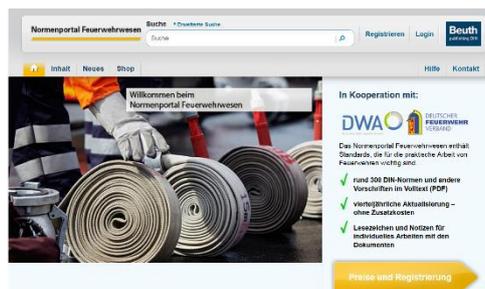


Der erste Platz in der Kategorie „Innovative Konzepte“ und der Publikumspreis: Das Projekt „Jugendfeuerwehr trifft Industrie“ der Kreisjugendfeuerwehr Rems-Murr (BW) räumte beim Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministers gleich mehrfach ab. Im Projekt lernen Azubis und Jugendfeuerwehrangehörige die gegenseitige Arbeit kennen (www.feuerwehr-rems-murr.de). Die Werbeaktion „Walk of Flame“ der

Freiwilligen Feuerwehr Nörvenich (NW) kam auf den fünften Platz (www.feuerwehr-noervenich.de). Der Helf-O-Mat des Karlsruher Vereins HelfenKannJeder e.V. gewann in der Kategorie „Nachwuchsarbeit“. Unter www.helfenkannjeder.de können sich Interessierte über verschiedene Möglichkeiten des Engagements etwa in der Feuerwehr informieren. Der Stadtfeuerwehrverband Karlsruhe ist einer der Initiatoren des Projekts. Die MP-SOFT-4-U GmbH gewann mit ihrer Atemschutz-Überwachung die Kategorie „Unterstützung des Ehrenamtes“. Der Sonderpreis ging an den ABC-Zug München-Land für realistische Übungen für den Strahlenschutz. Informationen zum jährlich verliehenen Preis: www.helfende-hand-foerderpreis.de.

Normenportal Feuerwehrwesen: Regelungen online einsehen

Mittlerweile viereinhalb Jahre besteht das besondere Onlineangebot des Deutschen Feuerwehrverbandes in Zusammenarbeit mit dem Beuth-Verlag – das Normenportal Feuerwehrwesen. Mehr als 300 verschiedene Normen und Richtlinien sind hier, ausgesucht nach den Arbeitsinhalten der Feuerwehren, zusammengestellt. „Natürlich gibt es noch viel mehr Normen, die die Feuerwehren berühren, daher haben wir uns hier auf die wichtigsten Regelungen beschränkt“, erklärt DFV-Referent Carsten-Michael Pix, der unter anderem zuständig für das Normenportal ist. Er erläutert, dass das Normenportal etwa alle drei Monate aktualisiert wird: „Zum Beispiel konnte so kurz nach ihrem Erscheinen im Herbst 2017 die Norm über Rettungswachen (DIN 13049) im Normenportal abgerufen werden.“



Das Besondere am Normenportal ist ferner, dass es für die Feuerwehren, Brandschutzdienststellen etc. einen Sonderpreis gibt, der 43 Prozent unter dem regulären Angebot liegt. Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/normenportal.html.



UNHCR besucht Freiwillige Feuerwehr in Brandenburg

Wie kann Integration gelingen? Yusuf Abdirahim, ein 37-jähriger somalischer Asylbewerber, engagiert sich in der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwalde-Mitte (Brandenburg). Sein Einsatz stand im Mittelpunkt eines Besuchs der UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR im Rahmen des Projekts „Ohne Blaulicht“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg. „Die Kameradinnen und -kameraden unterstützen sich untereinander. Die gemeinsamen Projektbesuche in Flüchtlingsunterkünften waren ein großer Erfolg. Die Fehlalarme gingen stark zurück und das Projekt soll in 2018 auf weitere Unterkünfte ausgeweitet werden“, lautet das Resümee des Einsatzes. „Ohne Blaulicht“ ist Teil des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

DFV-Präsident Hartmut Ziebs tauschte sich mit Julia Moser (UNHCR), Jörn Müller (Leiter der Feuerwehr), Werner-Siegwart Schippel (Präsident LFV BB), Marion Römer (Vorstandsvorsitzende), Ingo Bröcker-Wätzel (Projektleiter „Ohne Blaulicht“) und Hans-Ulrich Hengst (Bürgermeister) aus. Organisiert wurde der Besuch durch Christoph Klapproth, Referent im DFV-Projekt „MENSCH Feuerwehr“, das sich unter anderem mit der Integration von Geflüchteten in das Feuerwehrwesen beschäftigt. Der Bericht des UNHCR online: www.unhcr.org/dach/de/19299-somalischer-asylbewerber-engagiert-sich-brandenburger-freiwilliger-feuerwehr.html.

DFV-Service: GEMA-Rabatt für Feuerwehren

Feuerwehren erhalten auch weiterhin für Musikveranstaltungen 20 Prozent Rabatt bei der GEMA. Wichtig: Die Anmeldung durch die öffentlich-rechtliche Feuerwehr muss spätestens drei Tage vor der Veranstaltung bei der GEMA schriftlich eingegangen sein. Informationen: www.feuerwehrverband.de/service; den Überblick zu den Tarifen gibt's auf www.gema.de/musiknutzer/tarife-formulare.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +

Jubiläumsbuch des LFV Baden-Württemberg

Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg hatte zu seinem 150-jährigen Jubiläum im Rahmen des 11. Landesfeuertages das Buch „miteinander – füreinander“ herausgegeben. Auf über 220 Seiten war kein Themenblock zur südwestdeutschen Feuerwehrgeschichte offen gelassen worden. „Das Buch ist ein umfassendes Werk, das die Geschichte des ältesten deutschen Landesfeuerwehrverbandes sehr anschaulich aufzeigt“, erklärt der LFV. Unter anderem wurde das Leben und Wirken des langjährigen Feuerwehrkommandanten, Kreis- und Landesfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Albert Bürger, umfangreich gewürdigt. „Er prägte das deutsche Feuerwehrwesen von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre wie kein anderer“, so der Landesfeuerwehrverband. Das Jubiläumsbuch mit der ISBN 978-3-943391-34-3 ist auch weiterhin beim LFV (15,00 Euro zzgl. Porto und Versand) oder im Buchhandel (19,80 Euro) erhältlich. Informationen: www.fwvbw.de/publikationen,93.html.



+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Jetzt wieder erhältlich: DJF-Dienstbuch

Das offizielle Dienstbuch der Deutschen Jugendfeuerwehr ist ab sofort wieder im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes erhältlich. Die 68 Seiten starke Arbeitsunterlage im Format DIN A 5 enthält praktische Vorlagen für den Übungsalltag in der Jugendfeuerwehr: Mitgliederverzeichnis, Anwesenheitsliste, Dienstberichte und Niederschriften lassen sich hiermit einfach verwalten.

Das Dienstbuch (Artikelnummer 55037) kostet als Einzelexemplar 3,99 Euro inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten. Staffel- und Sonderpreise sind möglich. Direktlink

zum Artikel: www.feuerwehrversand.de/9/pid/1562/apg/1095/Dienstbuch-der-Deutschen-Jugendfeuerwehr.htm.

+ Ticker + + +

Aufgrund eines Urteils des Landgericht Bonn, das von der Firma WetterOnline erwirkt wurde, ist es dem DWD untersagt, die WarnWetter-App in ihrer jetzigen Form weiter zu betreiben. Für Einsatzkräfte des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes besteht die Möglichkeit, sich für eine kostenfreie Version mit erweiterten Funktionen www.warnwetterapp.de/registrierung zu registrieren. Gegebenenfalls kommt es bei der Registrierung zu Wartezeiten.

In der Januar-Ausgabe der Zeitschrift „test“ hat sich die Stiftung Warentest mit Feuerlöschern und Löschsprays befasst. „Welche Arten von Löschgeräten eignen sich, um kleine, entstehende Brände in Wohnräumen zu bekämpfen?“, lautete die Fragestellung. Die Stiftung bewertete Löschsprays (0,6 l Inhalt) als praktisch, da sich mit ihnen alle Testbrände löschen ließen. Schaum- und Wasserlöcher (6 l Inhalt) machten wegen des größeren Löschvermögens das Zuhause noch sicherer. Den kompletten Artikel gibt es zum Kauf unter <https://tinyurl.com/ybj9pj8s>. Informationen zum Brandschutz: www.test.de/brandschutz.

„Einfach machen“ ist oft leichter gesagt als getan. Der Ratgeber „Leichte Sprache“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gibt Tipps, die auch bei der Feuerwehr (etwa in der Brandschutzerziehung) angewendet werden können. Download oder kostenfrei bestellen: www.bmas.de (Service/Publikationen).

Zum Thema „Rauchgasvergiftungen in Shisha-Bars vermeiden“ hat die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe einen Flyer herausgegeben. Erläutert werden unter anderem Gefahren, Maßnahmen zur Gefährdungsminimierung und Hinweise für Unternehmer. Kostenfreier Download: <http://www.bgn.de/446/60399/1>

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Im Auftrag:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org

Website www.feuerwehrverband.de

Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)

Facebook www.facebook.de/112willkommen